



LÄNDERFICHE – JULI 2022

Thailand



Wichtigste Punkte:

- Thailand ist nach Indonesien die zweitgrösste Volkswirtschaft der ASEAN-Staaten.
- Das Wirtschaftswachstum Thailands war bereits 2019 rückläufig. Die stark vom Tourismus und dem internationalen Handel abhängige Wirtschaft hat unter der COVID-19 Krise stark gelitten.
- Für das Jahr 2021 resultierte ein Wirtschaftswachstum von nur 1.6 %; für 2022 liegen die Prognosen zwischen 2 bis 3.5 %.
- Thailand ist eine konstitutionelle Monarchie. Daher kommt dem König nach wie vor eine grosse traditionelle sowie politische Wichtigkeit zu.
- Das Königreich Thailand (früher Siam) war als einziges südostasiatisches Land nie eine Kolonie.
- Gold und Edelmetalle waren sowohl die wichtigsten Exportgüter der Schweiz nach Thailand (59.8%) als auch die wichtigsten Importgüter der Schweizer aus Thailand (88.4%) im Jahr 2021.

1. Informationen über Thailand

1.1 Allgemeine Informationen¹

	Thailand	Schweiz
Fläche (km ²)	513'120 km ²	41'290
Währung	Baht (THB)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (29.07.22)	38.05 THB →	1 CHF
Bevölkerung	69.48 Mio. (+0.3%)	8.5 Mio. (+0.8%)
Schweizer Kolonie in Thailand ²	9'622 (2021)	--
Thailändische Kolonie in der Schweiz ³	--	9'747 (2021)

1.2 Rankings

	Thailand	Schweiz
Global Competitiveness (2019)	40/141 (-2)	5/141 (-1)
Index of Economic Freedom (2021)	42/180 (-1)	4/180 (+1)
Corruption Perception Index (2020)	110/180 (-6)	7/180 (-4)
Human Development Index (2020)	79/189 (+0)	2/189 (+0)
Global Innovation Index (2020)	43/132 (+1)	1/132 (+0)

1.3 Regierungszusammensetzung (27.08.2020⁴)

König (Rama)	Maha Vajiralongkorn; Rama X (seit 2016)
Premierminister	General Prayuth Chan-ocha (seit 2014)
Aussenminister	Don Pramudwinai (seit 2015)
Innenminister	General Anupong Paojinda (seit 2020)
Handelsminister	Jurin Laksanawisit (seit 2019)
Industrieminister	Suriya Juangroongruangki (seit 2019)
Finanzminister	Predee Daochai (seit 2020)
Zentralbankchef	Sethaput Suthiwartnarueput (seit 2020)

Nächste Parlamentswahlen	2023
--------------------------	------

¹ The World Factbook (2021)

² Auslandschweizerstatistik des BFS, April 2022.

³ SEM, Bestand ausländischer Bevölkerung, Januar 2022

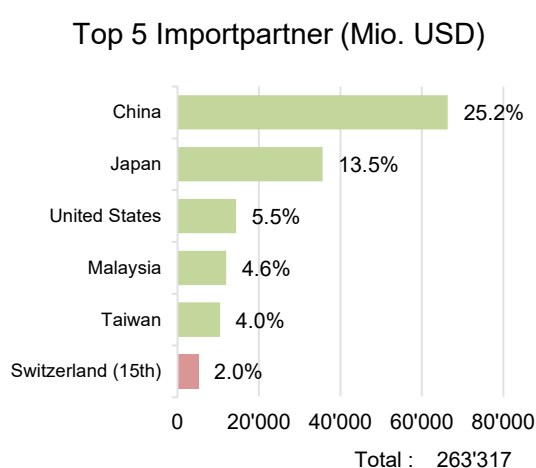
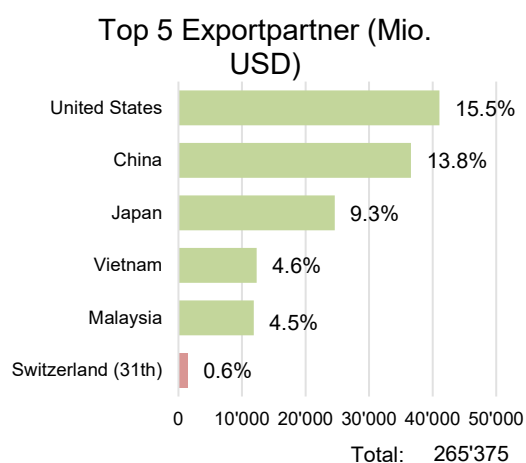
⁴ Ch@world EDA

2. Wirtschaftsdaten

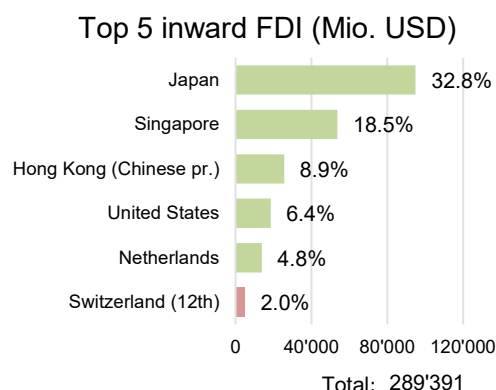
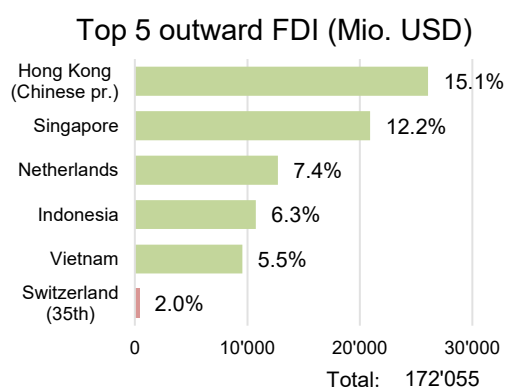
Makroökonomische Indikatoren⁵

Thailand	2020	2021	2022	2023
BIP-Wachstum (%)	-6.2	1.6	3.3	4.3
BIP (USD Mrd.)	500.3	513.2	522.0	556.4
BIP/Kopf (USD)	7'168	7'336	7'449	7'927
Inflationsrate (%)	-0.8	1.2	3.5	2.8
Arbeitslosenrate (%)	2.0	1.5	1.0	1.0
Haushaltsbilanz (% des BIP)⁶	-6.8	-7.7	-6.8	-4.9
Leistungsbilanz (% des BIP)	4.2	-2.1	-0.1	2.0
Staatsschulden(% des BIP)	49.8	58.0	62.7	61.4
Internationale Reserven (USD Mrd.)⁶	258.1	263.8	283.9	301.2

Thailändischer Aussenhandel 2021⁷



Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2020⁸



⁵ IMF World Economic Outlook Data Base, April 2022. Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

⁶ EIU World Country Report 2021

⁷ [Direction of trade statistics \(DOTS\)](#), June 2022

⁸ [Coordinated Direct Investment Survey \(CDIS\)](#), January 2022

3. Wirtschaftssituation⁹

3.1 Wirtschaftsstruktur

Thailand (offiziell Königreich Thailand) gilt aufgrund seines technischen Fortschritts und seines Wirtschaftswachstums als **exportorientiertes Schwellenland**. Das Land hat es geschafft eine **konstitutionelle Monarchie** mit dem Grundsatz einer **liberalen Marktwirtschaft** zu vereinbaren und ist **seit 1995 Mitglied der WTO**. Der wichtigste Wirtschaftssektor bildet mit über 60 % der Dienstleistungssektor. Bei den Dienstleistungen dominieren Tourismus, Telekommunikation und Finanzen. Obwohl die Landwirtschaft (v.a. Reis, Kautschuk, Fisch und Geflügel) mittlerweile nur 6.1 % des BIPs ausmacht, stellt sie mehr als einen Drittel der Arbeitsplätze. Wichtige industrielle Sektoren sind zudem die Automobil-, die Elektronik- und die Textilindustrie sowie die Bauwirtschaft. Um die Wettbewerbsfähigkeit im Automobilssektor zu erhalten, unterstützt die Regierung den Wandel hin zu Elektrofahrzeugen mit dem Ziel bis 2030 rund 30 % der Gesamtproduktion auf Elektrofahrzeuge umzustellen.

Rang	Sektor (% BIP)	2015	2020	2021
1	Dienstleistungssektor	60.1	62.7	60.8
2	Industriesektor	33.5	31.2	31.7
3	Landwirtschaft, Viehzucht und Fischerei	6.37	6.17	6.1

3.2 Wirtschaftspolitik

Überblick

Fünf Jahre nach dem Militärputsch (Mai 2014) hielt Thailand Ende März 2019 Parlamentswahlen ab. Zudem wurden 250 neue Senatoren/innen ernannt und durch den **neuen König Vajiralongkorn** (Rama X, 2016) anerkannt. Im Juni 2019 wurde **General Prayut-Chan-o-Cha als Premierminister** in seinem Amt bestätigt. Spätestens im ersten Halbjahr 2023 finden nationale Wahlen statt. Obwohl Thailands Politik von sozialen Spannungen und wechselnden Regierungen geprägt ist, gilt die Wirtschaft aufgrund der weitverbreiteten Anerkennung der **freien Marktwirtschaft**, grundsätzlich als stabil. Mit der neuen **20-Jahre-Strategie (2017-2036) «Thailand 4.0»** plant die Regierung das Land nicht nur weiter zu modernisieren, sondern ebenfalls das Arbeitsmodell innovativer zu gestalten. Das Projekt **Eastern Economic Corridor (EEC)** (2017) soll Bangkok zu einem ASEAN-Zentrum machen. Es sieht den massiven Ausbau der drei südöstlich von Bangkok gelegenen Provinzen Chachoengsao, Chonburi und Rayong vor. Damit verbunden ist Ausbau der Infrastruktur (neue Hochgeschwindigkeitszuglinien, Wassermanagement etc.). Es wurden ausserdem neue Steuer- und Immobilienkonditionen für Investoren/innen etabliert und das frühere Zollgesetz (1962) den internationalen Standards angepasst. **Strukturelle Herausforderungen** für die thailändische Wirtschaft sind indes nach wie vor die stark verbreitete ökonomische Ungleichheit, die Dominanz einzelner Akteure/innen, ein Mangel an standardisierten Rahmenbedingungen für Unternehmen, die starke Zentralisierung Bangkoks, der Fachkräftemangel, die Überalterung der Bevölkerung, das rückständige Bildungssystem sowie unzureichende Investitionen in Forschung und Innovation.

Fiskalpolitik

Thailand pflegte bis zum Ausbruch der Covid-19-Pandemie 2020 eine **umsichtige Fiskalpolitik**. Kritisch betrachtet wird jedoch der Mangel an Transparenz in Finanzfragen.

Reaktion auf die Covid-19 Pandemie

Bereits am 26. März 2020 wurde in Thailand der Ausnahmezustand ausgerufen. Seither erlebte Thailand drei Covid-19 Wellen. Um die wirtschaftlichen Folgen abzufedern wurde der Leitzins auf ein Rekordtief von 0.5 % gesenkt, mehrere **Konjunkturpakete** im Umfang von ca. **CHF 42 Mrd. und Bargeldzahlungen** an Betroffene verabschiedet. Da genannte Bargeldzahlungen mehrheitlich ausblieben, wuchs die Unzufriedenheit im Volk, was u.a. in den Protesten vom Juni 2020 mündete. Da Thailands Wirtschaft u.a. vom **Tourismus** abhängt, ist diese von der Pandemie stark betroffen. Zwischen 2019 und 2020 verzeichnete Thailand gerade mal 6.7

⁹ Wirtschaftsbericht der Schweizer Botschaft in Bangkok, September 2021.

Mio. Touristen*innen (ggü. Vorjahr: 39.9 Mio.). 2021 war mit 427'869 das schlechteste Jahr für den Tourismus. Die Regierung hat mehrere Pläne zur Umstrukturierung und Modernisierung der Wirtschaft angekündigt, um die thailändische Wirtschaft durch die Anziehung von **ausländischen Direktinvestitionen** wiederaufzubauen.

Geldpolitik

Der Finanzsektor gilt seit der Asienkrise 1997 als robust. Die Rolle der Zentralbank des Königreiches übernimmt seit 1942 die **Bank of Thailand**. Die Ukraine-Krise hat zu einem starken Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise geführt. Die Inflationsrate erreichte im Juni 2022 mit 7.66 % einen 14-Jahres-Höchststand, womit die Zielspanne der Zentralbank (1 % - 3 %) deutlich überschritten wurde. Um die Inflation einzudämmen, wird die Bank of Thailand voraussichtlich an ihrer nächsten Sitzung im August den Zinssatz von dem Rekordtief von 0.5 % anheben. Sie hat den Zinssatz seit Mai 2020 unverändert gelassen.

Aussenwirtschaftspolitik

Diverse Freihandelsabkommen wurden in den letzten Jahren (u.a. China, Peru, Indien, Australien, Neuseeland, Japan, Chile) abgeschlossen, weitere werden verhandelt. Die EU und Thailand bestätigten im Oktober 2020 ihre Bereitschaft, die Gespräche über ein Freihandelsabkommen wiederaufzunehmen. Thailand ist ein Gründungsmitglied der **ASEAN** sowie der **ACMECS**¹⁰ und Mitglied des **RCEP**¹¹. Thailand hat zudem Interesse bekundet, dem Umfassenden und Fortschrittlichen Abkommen für die Transpazifische Partnerschaft (**CPTPP**) beizutreten.

3.3 Wirtschaftskonjunktur

Noch 2018 verzeichnete Thailand mit einem Wachstum von 4.1 % das stärkste Wachstum seit 2012. Doch bereits 2019 litten die Exporte durch die internationalen Handlungsspannungen und den Anstieg des Baht, was zu einem Wachstum von nur 2.9 % führte. 2020 sah sich Thailand nicht nur mit der **Covid-19-Pandemie**, sondern ebenfalls mit einer **angespannten innenpolitischen** Lage (pro-demokratische Protestbewegung) konfrontiert. Das BIP verzeichnete 2020 einen Rückgang von **-6.2 %**. Für das Jahr 2021 resultierte ein Wirtschaftswachstum von nur 1.6 %; für 2022 liegen die Prognosen zwischen 2 bis 3.5 %. Die offizielle Arbeitslosenquote blieb zwar 2021 sehr niedrig (rund 1.5 %), erfasst jedoch nicht die informellen Sektoren und den saisonalen Charakter einiger Arbeitsverhältnisse.

Durch die Kombination von massiven fiskalischen Unterstützungsmassnahmen und einer rückläufigen Entwicklung des BIP-Wachstums wird zudem erwartet, dass die **Staatsverschuldung** bis 2022 auf 62 % ansteigen wird.

Fokusthema: Lückenhaftes Bildungssystem trotz früheren Bildungspionieren

Bis ins 19. Jahrhundert hinein war Bildung Aufgabe buddhistischer Mönche. Sie unterrichteten Teile der Bevölkerungen in Wats, wobei der Schwerpunkt auf Ethik gelegt wurde. U.a. aufgrund dieser Bildungstradition ist beispielsweise die Analphabetenrate in der Region vergleichsweise niedrig (3.3 %, 2015). Eine erste Anpassung an das westliche Schulmodell geschah zur Prävention kolonialer Machtbestrebungen Europas bereits unter König Mongkut (Rama IV.) während den 1860er-Jahren. Sein Nachfolger Chulalongkorn (Rama V) implementierte daraufhin ein weitreichendes Ausbildungssystem nach englischem Vorbild, welches während den Folgejahre ebenfalls an US-amerikanischen sowie japanischen Bildungsstrategien angeglichen wurde. Obwohl dementsprechend englischsprachige Lehrkräfte schon früh ins Land geholt und thailändische Gelehrte ins Ausland geschickt wurden, entwickelte sich ein bis heute anhaltender Fachkräftemangel. Dieser scheint sowohl auf finanzielle sowie infrastrukturelle Defizite zurückzuführen zu sein. In Theorie wird die Ausbildung – mehrheitlich Frontalunterricht – bis zum 9. Schuljahr kostenlos zur Verfügung gestellt. Tatsächlich betrifft diese Regulation vor allem die ersten sechs Jahre und auch in diesen fallen Kosten für Lernmaterial an. Des Weiteren sind gerade weiterführende Schulen nur spärlich verteilt und daher gerade für die ärmere Landbevölkerung nur schwierig zu erreichen. Damit Herausforderungen wie die Alterung der Bevölkerung angegangen werden können, muss die gängige Schulbildung modernisiert und Fachkräfte gezielt gefördert werden.

¹⁰ Ayeyawady-Chao Phraya-Mekong Economic Cooperation Strategy (ACMECS)

¹¹ Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP)

4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Staat	Seit
Luftverkehrsabkommen	Überarbeitung in Kraft	18.01.2010
Investitionsschutzabkommen	In Kraft	21.07.1999
Doppelbesteuerungsabkommen	In Kraft	19.12.1996

Kommentare

FHA Im Rahmen der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) sucht die Schweiz bereits seit Jahren den Abschluss eines Freihandelsabkommens mit Thailand. Das Vorhaben wurde nach zwei Verhandlungsrunden 2006 aufgrund eines Militärputschs suspendiert. Der Bundesrat hat am 15. Januar 2020 das Verhandlungsmandat für die Wiederaufnahme von Freihandelsverhandlungen mit Thailand genehmigt. Die erste Verhandlungsrunde fand vom 28.-30. Juni 2022 in Bangkok statt.

4.2 Institutionelle Präsenz

In Thailand:

- [Swiss-Thai Chamber of Commerce \(STCC\)](#)
- [Schweizerische Botschaft in Thailand](#)

In der Schweiz:

- [Swiss-Asian Chamber of Commerce](#)

4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)¹²



5.7 Mrd.
Handel (CHF),
Total 2 (2021)



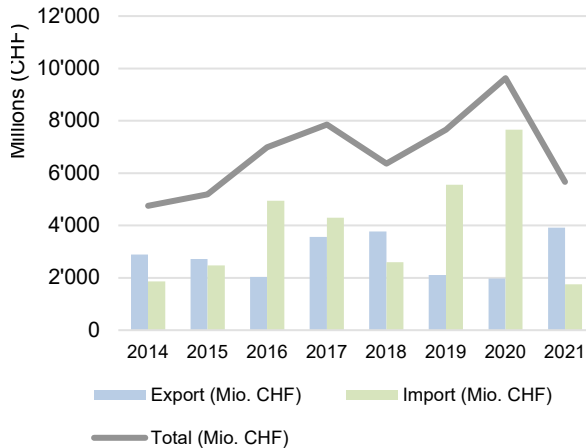
0.9%
Globaler Anteil,
Total 2 (2021)



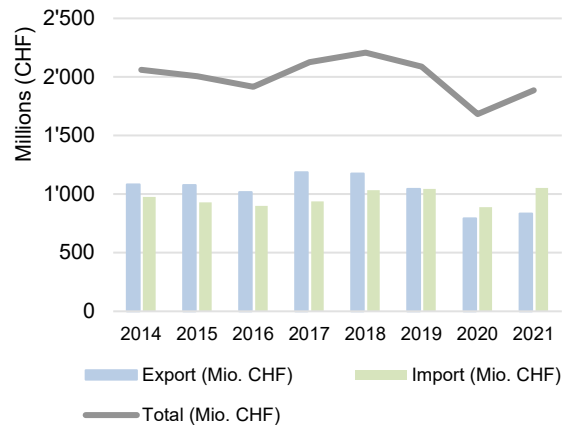
Nr. 19
Handelspartner,
Total 2 (2021)

Handelsentwicklung

Handelsentwicklung (2021 Total 2)



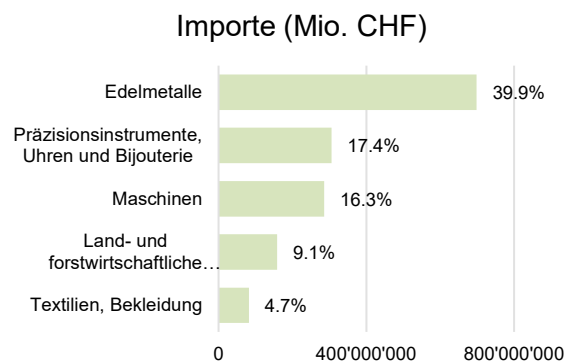
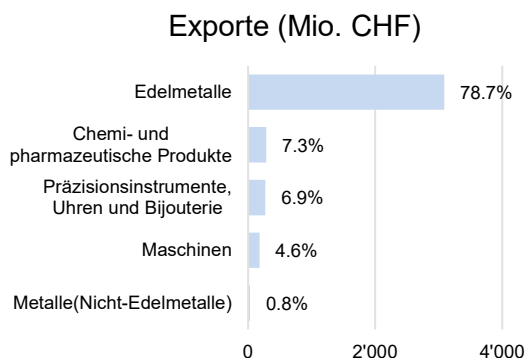
Handelsentwicklung (2021 Total 1)



	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2019	2102	-44.2	5562	114.1	-3460	7664	20.4
2020	1974	-6.1	7654	37.6	-5681	9628	25.6
2021	3920	98.6	1752	-77.1	2168	5672	-41.1
(Total 1)*	834	5	1053	18.2	-219	1886	12.1
2022 (I-VI)	2'341	5.5	2'785	240.6	-444	5'126	68.8

*) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

Wichtigste Güter (2021, Total 2)



Kommentar

Thailand ist für die Schweiz nach Singapur der zweitwichtigste Handelspartner in Südostasien. Konsum- und Luxusgüter, pharmazeutische Produkte, Maschinen und Präzisionsinstrumente aus der Schweiz sind auf dem thailändischen Markt sehr beliebt. Bei der Betrachtung des

¹² [Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG](#). Gesamttotal (Total 2: 2021): mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

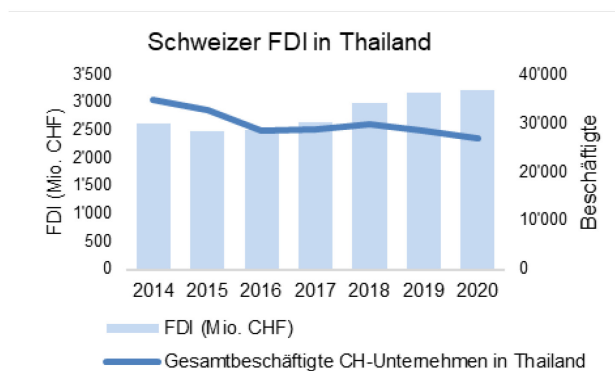
Handelsvolumens sind Edelmetalle ausschlaggebend, weshalb die Entwicklung auch von diesen Werten bereinigt beobachtet werden sollte.

4.4 Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)¹³

Für Thailand sind keine diesbezüglichen Zahlen vorhanden.

4.5 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)¹⁴

Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)

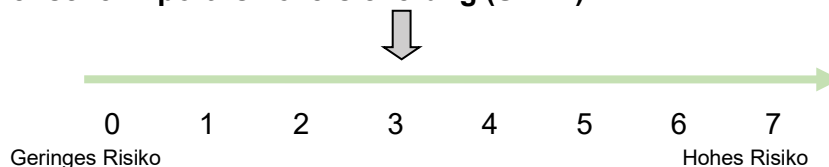


Kommentar

Der Stock an Schweizer Investitionen in Thailand ist 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 1.7 % auf 3.3 Mrd. Schweizer Franken gewachsen. Gemäss der Bank of Thailand ist die Schweiz auf dem **11. Platz der Investitionsländer** und somit der drittgrösster Investor Europas (nach den Niederlanden und UK). Schweizer Investitionen fliessen mehrheitlich in die Bereiche Gastgewerbe, Uhrenindustrie, Finanzdienstleistungen und Elektronik.

Auf dem Schweizer Markt haben sich in den letzten Jahren thailändische Angebote im kulinarischen und Wellness-Bereich sowie in der alternativen Medizin etabliert.

4.6 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)¹⁵



Von der SERV werden kurz-, mittel-, und langfristige Kreditgarantien vergeben.

4.7 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Thailand ist weder ein Schwerpunktland der DEZA noch ein Prioritätsland für wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit des SECO. Nach den Überschwemmungen 2011 unterstützte die Schweiz Thailand solidarisch mit vier Experten*innen und rund CHF 100'000.

4.8 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

2013, November	Wirtschaftsmission von Staatssekretärin Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch
2013, November	Offizieller Arbeitsbesuch von Bundesrätin Ruth Metzler
2013, September	Offizieller Arbeitsbesuch von Bundesrat Joseph Deiss mit Wirtschaftsdelegation
2010, Januar	Bilaterales Treffen zwischen Bundespräsidentin Doris Leuthard und Premierminister Abhisit Vejjajiva am WEF

¹³ [Banque Nationale Suisse](#)

¹⁴ [Banque Nationale Suisse](#), [Bundesamt für Statistik](#)

¹⁵ [SERV](#)